

weges hinter Halberstadt / und den Strich nach Hadmersleben genommen / woselbst es viel Häuser umbgeworffen / und alles Korn zerschlagen / dergleichen auch zu Sielldorff / Sohlen / Beyendorff / Hohensdodeleben / Ottersleben / Magdeburg. Hieselbst warff es Schincken Wind-Müller vom Stücke mit dem Haufbau / sampt zehn Wispel Korn / und verdarb viel Mehler. Der Hagel-Strich gieng bis zu Baden an dem Flemming / welches wohl 10. Meilen hinter Magdeburg / und that dem Korn grossen Schaden / Chron. Magd. MS. p. 296. f.

An. 1552. den 21. Augusti um Mitternacht erhob sich ein ungeheurer Wind / desgleichen niemand gedachte / und warff die eine hohe Spitze zu St. Jacob herunter / welche vor dem Feinde war stehen geblieben / item eine Spitze von St. Ulrichs-Thürme nach der Sudenburgwärts. Vom Einfallen solcher Thürme wurden die beyden Kirchen sehr beschädigt / denn die Thürme / und sonderlich der zu St. Ulrich fiel auff die Dach und Kirche / zerschlug die Orgel und Emporkirchen. Es warff auch der Wind den steinern Gang auff dem Neuen Marckte / der von des Bischoffs-Hofe in die Thum-Kirche gieng / darnieder / riß starcke Bäume aus der Erde / und that an Gebäuden / Menschen und Vieh grossen Schaden. Man hat dafür gehalten / daß ein starck Erdbeben dabey gewesen / so dahin gestellet wird.

Schädlicher
Sturms
wind.

An. 1574. den 19. Januarii hat es früh Morgens um 4. Uhr gedonnert und gewetterleuchtet / auch in S. Johannis Kirchturm allhier eingeschlagen / einen Stein zerschmettert / und in des Thürmers Stube eine Presse und Leinen Tuch angezündet / ist aber doch ohne weiter Unglück abgangen.

An. 1576. den 27. April zu Mittage zwischen 10. und 11. Uhr ist zu Magdeburg ein Erdbeben gewesen / wie Pomarius und Olearius schreiben.

An. 1585. hat es den 9. Februar. zu Mittage zwischen 11. und 12. Uhr gedonnert / geblizet und geschlossset / mit erschrecklichen Donnerschlägen / deren etliche in viel Kirchen hin und wieder auff den Dörffern eingeschlagen. Die Kirchspitze zu Langenwedding / item zu AltenWedding